

Namen statt Nummern//

Eine Ausstellung des „Trägerkreis Gedächtnisbuch Dachau“ in Kooperation mit der Katholischen Erwachsenenbildung Altmühlfranken (KEB) und dem Museum Treuchtlingen (MuT)

Nijmegen, Bordeaux, Wien, Lublin, Saporischja, Berlin, Treuchtlingen – aus diesen und tausend anderen großen und kleinen Orten Europas deportierten die Nationalsozialisten in den Jahren 1933 bis 1945 Menschen in das Konzentrationslager Dachau.

Die Sonderausstellung „Namen statt Nummern“ widmet sich in einer Auswahl von 22 Biografien aus dem „Gedächtnisbuch Dachau“ den Schicksalen einzelner Häftlinge. Darüber hinaus werden Hintergrundinformationen zur Geschichte des KZ Dachau vermittelt – und in Erweiterung der internationalen Wanderausstellung zusätzlich 13 Banner mit dem Thema „Geistliche im KZ Dachau“ gezeigt.

Das MuT nimmt die Ausstellung zum Anlass, die Verfolgung „Andersdenkender“ und „Andersgläubiger“ in den Mittelpunkt zu rücken und erinnerungskulturell zu beleuchten. Wir bieten damit Einblicke in die Zeit des Nationalsozialismus, welcher bisher nur wenig in der Dauerausstellung behandelt wurde.

Eine Besonderheit stellt die Zusammenarbeit zwischen dem Projekt „Gedächtnisbuch für die Häftlinge des KZ Dachau“, dem Projekt „Erinnern“ des Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverbands (BLLV) und der Senefelder-Schule dar. Die Recherche der Schülerinnen und Schüler zu den **Biografien verfolgter Treuchtlinger** verbinden die Inhalte der Wanderausstellung mit der Geschichte vor Ort. Allen Beteiligten wird herzlich für ihr Mitwirken gedankt!

Zusätzlich zur Ausstellung erwartet Sie ein umfangreiches **Begleitprogramm**. Interessierte haben die Möglichkeit, an Projektpräsentationen, Vorträgen und einem Film-Abend mit Führung teilzunehmen.

Sie möchten mehr erfahren?
Weitere Informationen auf
gedaechtnisbuch.org



// SONDERAUSSTELLUNG
MUSEUM TREUCHTLINGEN
23.09.2026 – 18.03.2027

Namen statt Nummern//

ÖFFNUNGSZEITEN

APRIL – OKTOBER

Dienstag bis Sonntag
13:00 – 17:00 Uhr

NOVEMBER – MÄRZ

Mittwoch bis Freitag, Sonntag
und Feiertags 13:00 – 17:00 Uhr

INFO & KONTAKT

MUSEUM TREUCHTLINGEN

Heinrich-Aurnhammer-Str. 8
91757 Treuchtlingen

T +49 (0) 9142 96 00 65

E museum@treuchtlingen.de



Weitere Informationen//
museum.treuchtlingen.de

KOOPERATIONSPARTNER

Das Museum Treuchtlingen (MuT) dankt dem „Trägerkreis Gedächtnisbuch Dachau“ für die Leihgabe der Ausstellung und allen beteiligten Kooperationspartnern für die freundliche Unterstützung.



PROGRAMM//

Internationale Wanderausstellung

Gedächtnisbuch
für die Häftlinge des KZ Dachau

Namen statt Nummern



// SONDERAUSSTELLUNG
MUSEUM TREUCHTLINGEN
23.09.2026 – 18.03.2027

DIE SAMMLUNG FÜR
ALTMÜHLFRANKEN



GEDÄCHTNIS
BUCH FÜR DIE
HÄFTLINGE
DES KZ DACHAU



//Programm

ERÖFFNUNG DER AUSSTELLUNG //

Herzliche Einladung zur Ausstellungseröffnung!

// **MITTWOCH, 23. SEPT 2026 / 18:30 UHR**

// TREFFPUNKT: Sonderausstellungsraum im 1. OG

Begrüßung: Dr. Dr. Kristina Becker,
1. Bürgermeisterin Stadt Treuchtlingen

Grußworte: Magdalena Paschke und Anika Birker,
Museum Treuchtlingen (MuT)
Matthias Hirschmüller, KEB Katholische
Erwachsenenbildung Altmühlfranken

Einführung: **AM ANFANG STAND DIE
ENTMENSCHLICHUNG.
DAS KONZENTRATIONSLAGER
DACHAU, DIE SCHULE FÜR GEWALT
UND UNTERDRÜCKUNG.**

// Es spricht Frank Schleicher, Diakon
der Evangelischen Versöhnungskirche
in der KZ Gedenkstätte Dachau

FILM-ABEND & FÜHRUNG //

// **DONNERSTAG, 15. OKT / 18:30 UHR** (Filmbeginn)

// TREFFPUNKT: Sonderausstellungsraum im 1. OG

Das MuT zeigt den 25-minütigen Dokumentarfilm
„**DAS GEDÄCHTNISBUCH DACHAU**“
mit Einführung der Projektleiterin Sabine Gerhardus,
anschließender Gelegenheit zum Gespräch und
Führung durch die Ausstellung.
Für kleine Erfrischungen ist gesorgt. **Anmeldung erbeten!**

GESCHICHTE IN DER PRAXIS//

// **DONNERSTAG, 12. NOV 2026 / 10:00 – 11:00 UHR**

// TREFFPUNKT: Sonderausstellungsraum im 1. OG

SCHÜLER-PRÄSENTATION:

„**STORYTELLING – GESCHICHTE IN DER PRAXIS**“

Schülerinnen und Schüler der Senefelder-Schule präsentieren ihre Ergebnisse aus dem W-Seminar. Sie erforschten dabei die Lebensgeschichten von Verfolgten des Nationalsozialismus aus der Region Treuchtlingen. Das „Wissenschafts-Seminar“ fand statt in Kooperation mit den beiden Projekten „Gedächtnisbuch für die Häftlinge des KZ Dachau“ und „Erinnern“ des BLLV sowie der „Sene“ mit den Lehrerinnen Christine Venter und Sigrid Meyer.

VORTRÄGE & GESPRÄCH //

// **DONNERSTAG, 10. DEZ 2026 / 18:30 UHR**

// „TAG DER MENSCHENRECHTE“

• **KIRCHE IM NATIONALSOZIALISMUS – ZWISCHEN ANPASSUNG UND WIDERSTAND**

Wie verhielten sich die christlichen Kirchen gegenüber dem nationalsozialistischen Regime? Der Vortrag von Elisiana Schiavone beleuchtet das Spannungsfeld zwischen Anpassung, Unterstützung und Widerstand sowie die Frage, inwieweit Antisemitismus und christlicher Glaube miteinander vereinbar sind. Anhand ausgewählter Beispiele werden die Rolle der Kirchen im „Dritten Reich“, ihre Handlungsspielräume und einige Menschen vorgestellt, die sich dem Regime widersetzen.

// Vortrag von Elisiana Schiavone M.A.,
Ethnologin, Treuchtlingen

// **DONNERSTAG, 28. JAN 2027 / 18:30 UHR**

• **„MEIN GROSSVATER, EIN KRIEGSVERBRECHER“**

Karin Eideloth ist 40 Jahre alt, als sie von der NS-Vergangenheit ihres Großvaters erfährt: Als MG-Schütze war er 1944 an dem Massaker im französischen Oradour beteiligt, wo eine Einheit der Waffen-SS 643 Männer, Frauen und Kinder tötete. Wie veränderte diese Nachricht ihr Leben? Die Historikerin Dr. Andrea Erkenbrecher geht gemeinsam mit Karin Eideloth dieser Frage nach und spricht mit ihr über die Bedeutung ihrer Besuche in Oradour und den Austausch mit Opferfamilien.

// Dr. Andrea Erkenbrecher, Bildungsreferentin am
Evangelischen Bildungszentrum Hesselberg (EBZ)
im Gespräch mit Karin Eideloth

// **DONNERSTAG, 11. FEB 2027 / 18:30 UHR**

• **JUDEN IN MITTELFRANKEN IM 19. UND FRÜHEN 20. JAHRHUNDERT**

Der Historiker Prof. Dr. Georg Seiderer zeigt in seinem Vortrag das gesellschaftliche Miteinander zwischen Juden und Christen auf - und verdeutlicht die Entwicklungen hin zum Antisemitismus, der dem Nationalsozialismus den Boden ebnete.

// Vortrag von Prof. Dr. Georg Seiderer, Historiker
und Professor für Neuere Bayerische und Fränkische
Landesgeschichte und Volkskunde an der Friedrich-
Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU)

// **TREFFPUNKT: Alle Veranstaltungen finden
im Sonderausstellungsraum / 1. OG statt.**

FINISSAGE //

// **DONNERSTAG, 18. MÄRZ 2027 / 18:30 UHR**

// TREFFPUNKT: Sonderausstellungsraum im 1. OG

„**JÜDISCHES LEBEN IN TREUCHTLINGEN**“ – **EIN LEADER-PROJEKT WIRD ABGESCHLOSSEN**

Zur feierlichen Finissage der Wanderausstellung
„Namen statt Nummern“ des Gedächtnisbuches für
die Häftlinge des KZ Dachau laden wir herzlich ein.

Die Ausstellung ist Teil des LEADER-Projektes
„Jüdisches Leben in Treuchtlingen“ und machte bisher
unbekannte Bereiche der Stadtgeschichte sichtbar.

In einer moderierten Dialogrunde blicken die Beteiligten auf das Projekt zurück, stellen die einzelnen Bausteine vor und reflektieren den entstandenen Mehrwert für den Museumsstandort Treuchtlingen.

// Mit Sarah König, Magdalena Paschke und Anika Birker vom Museum Treuchtlingen (MuT)

Fürs leibliche Wohl ist gesorgt. **Anmeldung erbeten!**

ANGEBOT FÜR SCHULKLASSEN //

**Einstündige Führungen durch die Ausstellung
können individuell auch auf Ihre Schulklasse
angepasst werden.**

Das Angebot ist für Schulklassen
auch Vormittags buchbar.

**PREIS// 2 €
pro Schüler
(inkl. Eintritt)**

INFO & ANMELDUNG //

// **EINTRITT FREI!**

Alle Veranstaltungen sind kostenfrei.

Um Spenden wird gebeten!

// **FÜHRUNGEN**

Führungen für Gruppen sind auf Anfrage möglich.
Sprechen Sie uns gerne an!

// **ANMELDUNG**

Für den Film-Abend und die Finissage wird
um Anmeldung gebeten.

T 09142 9600 65

E museum@treuchtlingen.de

museum.treuchtlingen.de